



öffentlich

**Betreff:**

Projektwerkstatt Lindenstraße 54

Erstellungsdatum 16.06.2006

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
30.08.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
13.09.2006	Ausschuss für Bildung und Sport		
12.10.2006	Ausschuss für Kultur		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird mit der Prüfung beauftragt, wie die Schülerprojektwerkstatt "Lindenstraße 54" aus ihrer derzeit unbefriedigenden Infrastrukturlage herausgeführt und - unter Zugrundelegung des beigefügten Konzeptes - in ihrer Gesamtheit in der Lindenstraße 54 untergebracht werden kann. Über das Ergebnis ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Januarsitzung 2007 zu informieren.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Antrag schließt an den Antrag 05/SVV/0872 "Lindenstraße 54" an. Der zugrunde liegende Sachverhalt war damals nicht genügend bekannt, um von vornherein mit einbezogen zu werden. Die Projektwerkstatt, die es Schülerinnen und Schülern aus dem Land Brandenburg ermöglicht, Unterricht an authentischem Ort im Sinne von Demokratie- und Menschenrechtserziehung durchzuführen, sollte in ihrer Gesamtheit unter möglichst günstigen Bedingungen stattfinden - und dies ist auf Dauer nur die Lindenstraße 54 selbst.

Dies kann sicherlich nicht kurzfristig erfolgen, zumal aufgrund der Räumlichkeiten in der Lindenstraße 54 hierfür vermutlich nur das Vorderhaus in Frage kommen dürfte. Im Interesse der Sache darf dies jedoch kein Hindernis sein, die Angelegenheit mit einer Prüfung in Gang zu setzen.

Die Prüfung sollte nicht nur, wie es möglicherweise nahe liegen könnte, unter dem Kultur-, sondern vor allem unter dem Bildungsaspekt erfolgen.

**Anlage**

Projektwerkstatt "Lindenstraße 54"  
 Gedenkstätte für Opfer politischer Gewalt Potsdam  
 Gedenkstättenlehrerin Catrin Eich

Einrichtung der Schülerprojektwerkstatt "Lindenstraße 54" als Zentrum bildungspolitischer Arbeit in der Gedenkstätte für Opfer politischer Gewalt Potsdam

Die Projektwerkstatt wurde in diesem Jahr eingerichtet. Die Finanzierung der Ausstattung sowie die Restaurierung der Kapelle erfolgte durch die Flick-Stiftung (rd. 35.000 EUR). Das pädagogische Personal stellte das MBS (Gedenkstättenlehrerin).

Von ihr werden Schüler und Lehrer aus dem ganzen Land Brandenburg betreut.

Die Werkstatt bestand zum damaligen Zeitpunkt aus 2 Klassenräumen in der Voltaire- Gesamtschule ( zu je ca.47 m<sup>2</sup>) und der Kapelle im Gefängnisgebäude.

### 2005

Aufgrund eines erhöhten Raumbedarfes der Schule verkleinerte sich die Werkstatt auf einen Raum ( jetzt ca. 47 m<sup>2</sup>).

In diesem Raum befinden sich der Arbeitsplatz der Gedenkstättenlehrerin und Tische für die Kleingruppenarbeit von 24 Schülern zur Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuches und zur Durchführung von Projektarbeiten.

Die ehemalige Kapelle wird für Zeitzeugenbegegnungen, Seminare und Gespräche mit den Schülern genutzt. Hier haben rund 30 Teilnehmer Platz.

Die Aufnahme von größeren Gruppen ist nur im ehemaligen Gerichtsaal möglich. Er bietet rund 50 Plätze. Hier können Zeitzeugengespräche nach terminlicher Abstimmung mit dem Museum stattfinden, das den Saal auch für den öffentlichen Besucherbetrieb nutzt.

### Folgen:

Eine Projektbetreuung von 2 Klassen oder auch einer Klasse von 28 Schülern in der Werkstatt ist aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht mehr möglich. Seit der Verkleinerung des Raumangebotes mussten deshalb schon Anfragen von Schulen abgelehnt werden.

Die räumliche Trennung an 2 Orten (Voltaire-Gesamtschule und Gedenkstätte) erschwert den reibungslosen Ablauf der pädagogischen sowie organisatorischen Arbeit, was z.B. den Einsatz von Lehrmaterialien an authentischem Ort betrifft.

Die Sanitäreinrichtungen beschränken sich derzeit auf je ein WC für Damen und Herren im Vorderhaus der Gedenkstätte. Auf der Ebene der ehemaligen Kapelle gibt es bislang keine sanitären Einrichtungen.

Ein Pausenraum oder Möglichkeiten zur Gäste- und Zeitzeugenbetreuung sind nicht vorhanden.

### Räumliche Konzeption

Um die Arbeit der Projektwerkstatt in Zukunft effektiv und den aktuellen Anforderungen entsprechend gestalten zu können, wären folgende Räume in der Gedenkstätte notwendig:

2 zusammenhängende Arbeitsräume für die Gruppenarbeit mit Schülern in Klassen:

Raumgröße von je ca. 45 m<sup>2</sup> und einer Höhe von 3m mit:

- a.. Fensterfront/ Tageslicht und Belüftungsmöglichkeiten
- b.. gesichertem Fluchtweg
- c.. Zugang zu Sanitäreinrichtungen

1 Büroraum für die Gedenkstättenlehrerin mit Telefon- und Internetanschluss in der Nähe der Schülerarbeitsräume

1 Raum für die Pausenversorgung oder Gästebetreuung im vorderen Bereich der Gedenkstätte

### Pädagogisch-didaktische Konzeption

#### Demokratie- und Menschenrechtserziehung an authentischem Ort

- 1.. Durchführung von Projekttagen mit mehr als bisher einer Gruppe/ Parallelbetreuung
- 2.. kreativ - künstlerische Werkstattarbeit direkt an authentischem Ort

- 3.. Kleingruppenarbeit in der Ausstellung mit kreativer Nachbereitung vor Ort
- 4.. Materialrecherche/ Auswertung in Kleingruppen
- 5.. Zeitzeugenbegegnungen und Foren in der Gedenkstätte
- 6.. binationale und internationale Jugendbegegnungen/ Workcamps
- 7.. länderübergreifende Lehrerfortbildungen
- 8.. gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Institutionen, Behörden und Vereinen in der Gedenkstätte

#### Personelle Konzeption

Hinzuziehung eines Teilnehmers an einem freiwilligen sozialen Jahr zur Betreuung von Schulklassen, Lehrern und der Entwicklung pädagogischer Angebote.